

Amman, Landleute und Thalleute von Nidwalden und Engelberg sind im Kirchenbanne, und werden desselben wiederum gelediget

Autor(en): **Schneller, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **12 (1856)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-110929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XII.

Amman, Landleute und Thalleute von Nidwalden und Engelberg sind im Kirchenbanne, und werden desselben wiederum gelediget.¹⁾

1.

1412, 10 Brachmonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Otto dei gratia electus confirmatus Constantiensis, Dilectis in Christo decano, camerario, singulisque confratribus decanatus | Lucernensis, ceterisque nostre diocesis plebanis, vicariis perpetuis et viceplebanis, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino. | Excommunicationis omnium subsecutarum agrauationum sententias et robur ac penas Ecclesiastici Interdicti in et contra Ministrum et | Vallenses ac homines vallis Vnderwalden vulgo nid dem Wald, et presertim homines vtriusque sexus | districtus seu vallis Montis Angelorum, ac in parrochias singulas ecclesiasque et loca earumdem, in quibus fuerint, | moram fecerint, ad que et quas deuenierint, et quamdiu fuerint in eisdem, ab officialibus et vicariis nostris ad instantiam | venerabilis et religiosorum in Christo Abbatis et Conuentus Monasterii montis Angelorum, ordinis sancti Benedicti dicte nostre diocesis, | acte vel late, etiam modo quocumque latas, de consensu dictorum actorum sub spe tamen amicabilis compositionis abhinc usque ad | statim venturum festum exaltacionis sancte crucis et non ultra inclusiue, ordinaria nostra auctoritate tenore presentium | tollimus, suspendimus, et relaxamus, ipsosque tempore

¹⁾ Mitgetheilt von J. Schneller. — Man vergleiche am Ende des Bandes die chronologischen Verzeichnisse zu diesen Jahren und Monatsdaten.

intermedio ab eisdem absoluimus, sic prouiso, quod si hoc in | tempore amicabile composio non interuenerit, ex tunc post hujus temporis lapsum dicte sententie omnes et singule etiam | quoad interdicti observantiam sine nouarum literarum emissionem ut prius latius observentur; Vobis mandantes, quatenus | hec sic per nos facta publicetis et habeatis. Datum Clingnow anno domini M. cccc. xij. iiij. Idus Junii. Indictione Quinta.

Das Siegel ist im Rücken aufgedrückt.

2.

1413, 3 Hornungs.

(Archiv Nidwalden.) ¹⁾

Allen den die disen Brief ansehent oder hörent lesen, künden wir diß nachgeschribnen Walthere Bueler von Bre als ein gemeiner Man in disen nachgeschribnen sachen, Heinrich Meiß Altbürgermeister zu Zürich, Bolrich Walfer Amman zu Lucern, Johans Rot Amman ze Bre, Jtel Reding Amman ze Schwyz, Arnolt von Silenon von Bre, als Schidlüte in disen nachgeschribnen Sachen der Ehrwürdigen Herren des Abts und Convents des Gokhuses ze Engelberg, Sant Benedikten Ordens; Ulrich abyberg, Wernher Hön, Wernher von Steinen lantlüte ze schwyz, Jörg von Zuben, und Jost vnder der fluo, lantlüte ze vnderwalden ob dem ferenwalde, als Schidlüte in disen nachgeschribnen Sachen der wisen bescheidnen des Ammans und der Lantlüte ze Vnderwalden nid dem Kernwalde, vnd ouch der Tasslüten ze Engelberg; in den Stöffen so gewesen sint zwischent den vorgenanten Herren ze Engelberg ze eim Teil, und den egenanten von Vnderwalden nid dem Kernwald, und den Tasslüten ze Engelberg am andern Teil; derselben stöffen si ze beden Teilen komen sint vf uns der vorgenanten den gemeinen und schidlüte, nach des Anlaff Notels wifung und sag, den sy ze beden teilen darüber geben handt. Bergehen wir die obgenanten der gemein und die schidlüte, das wir uns harüber erkennt hant, vnd ouch das Mer under uns worden ist, nach der Runtschafft, So si ze beden Siten mit Brieffen

¹⁾ Man vergleiche des weitern den Schiedbrief vom 27 Horn. 1413 (Geschichtsfreund XI. 195 u. ff.)

und mit gloubenden lüten für vns bracht hant, vnd nach den Eiden, So wir alle vnd unser jesslicher insunders vormals liplich ze Got und den Helgen geschworen hant, vnd der Anlaff Nottel wiset, Das die egenanten von Vnderwalden nit dem Wald by ir Lantrecht beliben söllent, vnd ouch die egenannten Herren vnd das vorgenant Gokhus ze Engelberg söllent beliben bi iren gericht. Vnd si aber nu zermal ze beiden Teilen vff Recht gesetzt hant, ob denen von Vnderwalden nit dem Wald die Tasslüt ze Engelberg, So dieselben von Vnderwalden nütlich ze lantlüt genomen hant, beliben söllent oder nit; da wellent wir die egenanten gemein vnd schidlüte der Kuntschafft, die die vorgenanten von Vnderwalden nit dem Kernwald von irs Lantrechts wegen geleit hant, gelouben; wen aber nu die egenanten Herren von Engelberg gut Kuntschaft hant von fier Römischen Keisern vnd sechs hebsten, die allesamt luterlich vnd eigentlich wisent, das deheine irdische oder weltliche person vber ir Gokhus noch das ir Nichts ze gebietten haben sol, noch ewigklich niemer gewinnen, das nun die von Vnderwalden nit dem Kernwaldt billich von den Tasslüt ze Engelberg stan söllint, die sy nütlich ze lantlüt genommen hettint, von deswegen diff stöck sint vffgeluffen, vnd das ouch Niemants über si ze gebietten haben sol, dan ein apt oder der dem der es empfiehlt, als die versigelten brief, die si von Keisern, von hebsten vnd Rängen handt, luterlich wisent. Vnd umb die übrigen Kuntschaft die sy geleit hant, die da dem Gokhus und den Tasslüt ze Engelberg zu rueret, da behaben wir vor jetwederm Teil sin recht, wen das ze schulden kumpt, das der gemein ein nütwer tag git. Vnd als ouch vorgenant Herren von Engelberg vff Recht gesetzt hant vor vns den obgenanten gemein und schidlüten, ob die von Vnderwalden nit dem Wald sich selber söllen vffer beunen lösen, oder nit? Sider das denne die von Vnderwalden nit dem Wald von den Tasslüt ze Engelberg söllent lassen, die sy nütlich ze lantlüt genomen hettint; want die selben Herren von Engelberg das Recht von derselben Thal-lüten wegen vf gemeiner Eidgenossen Botten gebotten hant, vnd ouch vff etlich Statt oder Land insunders, das aber die von Vnderwalden nit dem Wald alles hant vffgeschlagen, vnd Si darüber geistlich gericht müssen ansachen, von deswegen die von Vnderwalden in benne komen sien. Dorumb getruwent die egenanten

Herren von Engelberg, die obgenanten von Underwalden sölle sich selber vffer bennen lösen one iren schaden, und hand vß Recht geseht als vor stat. Dawider antwurten die egenanten von Underwalden nid dem Wald: Si getruwent nit, das si mit Recht in die benne komen weren.¹⁾ Weren sy aber in bennen, so vertruwent si doch, die Herren von Engelberg Eölten si vffer bennen lösen, want si inen diß Recht hetten gebotten vff ire Amman und ire lantlüt; und welten die Eidgenossen ire botten darby haben, das war inen lieb, durch das si sehen, das si inen gemein Recht halten welten. Darzu hettint die Eidgnossen versiglet Brief, die wol wisen, wie man pfaffen in der Eidgnossast halten sölte, vnd baten da einen brief zu verhören, der selb Brief ouch öffentlich vor vns den gemeinen vnd schidlüten verhört vnd gelesen wart. Darnach fragt ich der egenant gemein vff die Eid, was harüber Recht were? Da wart erteilt mit der merern Brtell: Sider das denen von Underwalden nid dem Wald die Tällüt ze Engelberg, die si nüllich ze Lantlüten genommen hettint, mit dem Rechten werint abgesprochen, das ouch die egenanten von Underwalden nit dem Wald sich selber nun sölten vffer bennen lösen; es were den, das die selben von Underwalden sich vor einem Bischof mit dem Rechten versprechen möchtind, das sy nit mit Recht in die benne kommen weren, das sölte man inen wol gönnen. Duch fragt ich der vorgenant gemein, ob nit die beide teil nun vor einanderen sicher sin sölten? Da wart aber das mer vnder den egenanten gemein vnd schidlüten: Sider die Herren von Engelberg, vnd vnsere guten fründ vnd lieben Eidgenossen die von Underwalden nit dem Kernwalt groff Etößen wider einanderen hant gethan, die gemein Eidgenossen getrüwlich leid warent, vnd ouch als sy vor darzu gerathen hand, das sy zu beiden teilen ir stößen getrüwet hand vns den gemeinen und schidlüten, die ouch darzu von stetten vnd von lenden gewist sint, das sy nach des Anlaff notels sag, den si zu beiden siten darüber hend, Recht ze sprechen geschworen haben, der ouch in dem letzten Artikel von wort zu wort luter wiset also: Item vnd sölent hiemit alle stöff zwischen

¹⁾ In wie weit dieses Wahrheit ist, zeigen der vorgehende und die nachfolgenden Briefe vom 10 Brachmonats 1412, 11 Weinm. 1413, und 5 Heumonats 1415.

beiden teilen als vorstat bericht und geschlicht sin vnz vff den spruch; also das die Herren von Engelberg vnd die von Vnderwalden nit dem Wald, vnd menglich zu beiden teilen gehört, mügent und söllent sicher libes vnd guts vor einandern wandeln und farren, war si wellen und wo es inen fueglich ist, an alle sorg und vigentschaft. Vnd harumb duncket uns vf den Eid, wie die Sach bestellet sy vnz vff den Spruch, vnd das es ouch hin vnd hin vmb die besorgnusse vnd sicherheit also ouch bestende. Item die gueter, so die Herren ze Engelberg ze Stans in den Gerichten ligende hand, die selben Eöllend die Herren haben vnd nieffen, als sy von alter har kommen sint, mit Harnist vnd anderen Dingen als ander Lantlüt, wan das ouch eigentlich in dem Einlassnotell bedingt ist. Vnd harüber, want diff alles mit merem vrtell von vns den vorgenanten gemeinen vnd schidlütten vf den Eid, der vnser ieglicher liplich zu Got vnd den Helgen geschworen hat, erteilt ist, so han ich ouch der obgenant Walther bueler als ein gemeiner man in diser sache min eigen insigel offentlich gehenkt an disen brief, want das das mer vnter den egenanten schidlütten worden ist, das ich das tuon sölle zu einem waren vrfund diser aller vorgeschribnen dingen. Der geben ist am Freitag ze Bre nechst nach vnser lieben frowen tag ze der liechtmeß, do man zalt nach Cristus vnserß Herren geburt fierzechen hundert vnd dryzehen Jar. ¹⁾

3.

1413, 11 Weinmonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Otto dei et apostolice sedis gratia Electus Confirmatus Constantiensis, Dilectis in Christo Decano, Camerario, singulisque | confratribus decanatus Lucernensis nostre diocesis, ceterisque ad quos presentes peruenerint, salutem in domino. Quia venerabilis | in Christo Abbatis amborumque conuentuum tam fratrum quam professorum Monasteriorum Montis Angelorum Ordinis sancti Benedicti | dicte nostre diocesis, ad quorum instantiam homines et inhabitatores vallis Vnderwalden vulgo nid dem Kernwald nuncupati, | et parrochiani Ecclesie parrochialis Montis Angelorum, et alii discre-

¹⁾ Dieses Actenstück ist meines Wissens nur noch in Abschrift vorhanden.

tionis saltem annos habentes, ob officialibus et Vicariis nostris | excommunicationis et plurium aggrauacionum nec non ecclesiastici interdicti sententiis sunt dudum innodati, literatorio et aliorum plurium | gravorum euidenti et fide digno testimonio cercius informamur, homines ipsos quorum hic nomina, prout in eorundem | officialium et vicariorum nostrorum processibus exprimuntur, haberi volumus pro intersertis, eisdem Abbati et Conuentibus de petitis | plenius satisfecisse, amicabili etiam subsecuta inter utrosque compositione; idcirco eorundem abbatis conuentuum predictorum | et aliorum proborum nobis dilectorum precibus porrectis libentius convicti, homines dicte vallis Vnderwalden vulgo nid | dem Kernwald appellati et ecclesie predictae subditos, siue mares fuerint siue femine, annos habentes discretionis, et quemlibet | eorundem in specie et in genere, quemadmodum processibus dictorum officialium et vicariorum nostrorum etiam generaliter uel in specie interserti | sententiis predictis sunt inuoluti, ab eisdem excommunicationis et omnium subsecutarum aggrauacionum sententiis ab officialibus aut Vicariis nostris | predictis successive latis in eosdem, ordinaria nostra auctoritate omnino absolvendos duximus et absoluimus presenti scripto, | interdicti quoque ecclesiastici sententias tam dictorum hominum contumacia et inobedientia postulante, quam occasione quorundam Arnoldi an Stein, | Waltheri de Bueren, Volrici Buochholtzer, et Johannis de Fuglisow, ex et pro eo, quod idem temere, violenter, et enormi | manu pridem quendam fratrem Ruodolfum dicti Monasterii Montis Angelorum Conuentualem professum et presbiterum vinculatum | et captiuum aliquot diebus detinuerunt, in ecclesias et parrochias quaslibet dicti vestri decanatus tam ordinaria nostra | auctoritate quam virtute nostrorum sinodaliu statutorum late hucusque et strictius observate; quia dictum fratrem pristinae libertati | restitutum, et sibi a dictis Iniuriatoribus esse plenius satisfactum oris et scriptorum graui testimonio certificamur, | dicta nostra auctoritate in dei nomine tollimus, suspendimus et ex toto relaxamus; prouiso tamen, quod prenominati quatuor dicti | fratris Ruodolphi captiuatores ut canonis sententia irretiti et excommunicati in diuinis, quousque a sede apostolica vel potestatem habente | debitum sibi obtinuerint absolutionis beneficium impendi forcius euitenter vobis omnibus et singulis predictis | et cuilibet vestrum, quibus uel cui presentia exhibebuntur; Mandantes et in-

iungentes cum salute, quatenus dictos homines ab- | solutos et dicti
ecclesiastici interdicti sententias sublatas et relaxatas publicetis,
obseruetis, et undiquaque sic per nos factum | ut prefertur faciatis
obseruari, ubi, quando, et quoties fuerit necessarium et opportu-
num. Datum Baden nostro sub sigillo | presentibus appenso, Anno
Domini Millesimo cccc xiiij. V Idus Octobris. Indictione Sexta. |

Das Siegel hängt vollkommen erhalten.

4.

1413, 3 Heumonats.

(Archiv Nidwalden.)

Petrus miseratione diuina tituli sancti Grisogoni sancte Romane
ecclesie presbyter Cardinalis, Cameracensis uulgariter | nuncupatus,
in Maguntinens . Coloniens . Treuerens . Salzeburgens . et Pragens .
provinciis, earumque ac Cameracensis prouincie, | Renens . ciui-
tatibus et dioces ., et ceteris terris et partibus alamanie Apostolice
sedis legatus; Dilecto nobis in Christo Rectori | parrochialis eccle-
sie de Stans, de Valle Vnderwalden, Constantiensis diocesis, sa-
lutem et sinceram in domino caritatem. Sua nobis | dilecti nostri
Arnoldus an stein, Waltherus de Buren, Volricus Bucholtz, et
Johannes Fueglisow parrochiani tui presentium | exhibitores pe-
titione monstrarunt, prout tibi latius exponent, quod olim ipsi ira
moti contra dilectum nostrum Rudolphum mona- | chum Monasterii
Montis Angelorum, ordinis sancti Benedicti, dicte diocesis, in
presbiteratus ordine constitutum, Manus in eum | iniecerunt temere
violentas, absque tamen effusione sanguinis seu aliqua lesione aut
membrorum mutilatione, ipsumque capti- | vaverunt, et contra ipsius
voluntatem detinuerunt vinculis captivatum et mancipatum per Qua-
tuordecim dies vel | quasi. Quare pro parte ipsorum nobis fuit
humiliter supplicatum, vt super hoc eis de absolutionis beneficio
providere | dignaremur. Nos igitur, qui salutem querimus singu-
lorum, huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tue nostra |
immo verius apostolica auctoritate mandamus, quatinus ipsorum
exhibitorum confessionibus diligenter auditis, ipsos a generali |
excommunicationis sententia, quam propter hoc meruerunt et ex-
cessu huiusmodi, ac peccatis suis aliis, de quibus tibi | confitebun-
tur, nisi talia fuerint propter que merito sit sedes apostolica con-

sulenda, absolvas hac vice in forma ecclesie consueta, | et injun-
gas inde eorum cuilibet pro modo culpe penitentiam salutarem;
quodque super hoc injuriato si non satisfecerint | satisfaciant com-
petenter, ac alia que de jure fuerint iniungenda, super quibus tuam
constantiam oneramus. Datum | Basilee sub Sigillo nostro, iij. Non.
Julii. Pontificatus Sanctissimi in Christo patris domini Johannis
diuina prouidentia pape | xxiii. Anno Quinto.

Das Siegel fehlt.

